

Skotoplanktonisch endlich nennt Lo Bianco *Pneumodermopsis ciliata*, deren einzige Fundstelle in der Adria — der seichte Triester Golf ist. Es wäre notwendig festzustellen, ob tatsächlich, wie aus der Bemerkung Graeffe's (1903) hervorgeht, unter den *Pneumodermopsis*-Individuen des Triester Golfes auch erwachsene Tiere vorkommen; das von mir untersuchte Tier war jedenfalls eine Jugendform.

Aus den gesamten, über die vertikale Ausbreitung der Pteropoden vorliegenden Daten geht hervor, daß die Pteropoden im allgemeinen wohl von der Oberfläche bis in größere Tiefen hinab zu leben vermögen, daß aber das normale Wohngebiet auch der als pamplanktonisch bezeichneten Formen nicht die obersten Wasserschichten, sondern tiefere Zonen sind.

Als »Mittelmeer zweiter Ordnung« ist unsere Adria auch biologisch vom romanischen Mittelmeer abhängig und die Frage ist naheliegend, ob und in welcher Weise sich die adriatische Pteropodenfauna als ein Teil der mediterranen Pteropodenfauna erklären und verstehen läßt.

Schon Meisenheimer (1905) hat darauf aufmerksam gemacht, daß die mediterranen Pteropoden in ihrer Verbreitung einige schwerverständliche Eigentümlichkeiten aufweisen.

Im Anschluß an diesen Autor möchte ich auf Grund unserer gegenwärtigen Kenntnisse die mediterrane Eu- und Pseudothecosomenfauna bezüglich ihrer Verbreitung in folgende Gruppen einteilen:

Nur im äußersten Westen (Straße von Gibraltar) wurde gefunden:

*Cuvierina columnella*.

Im westlichen Mittelmeer bis etwa Sizilien wurden gefunden:

*Gleba cordata*,

*Diacria trispinosa* und *quadridentata*,

wobei zu bemerken ist, daß wir die letztere Art nur von der afrikanischen Küste kennen, während von *Diacria trispinosa* Schalen noch in der südlichen Adria gefunden wurden.

Nach Osten bis in die Adria dringen vor:

*Cavolinia longirostris* und

*Cymbulia peroni*.